

Weltweit bedrohter Käfer erfolgreich geschützt

Meerstrand-Ahlenläufer lebt an unberührten Stränden, wie am Riedensee /
Naturschützer hoffen auf weitere Ansiedlungen

Kühlungsborn/Kägsdorf. Sie sind winzig klein und doch ein echtes Highlight im Naturschutzgebiet Riedensee: die Meerstrand-Ahlenläufer. Weltweit sind diese nur wenige Millimeter großen Laufkäfer vom Aussterben bedroht. Am Riedensee hat sich ihr Bestand erholt, wie aktuelle Untersuchungen ergeben. Das ist ein toller Erfolg, denn nur durch gezielte Schutzmaßnahmen krabbeln heute wieder viele der seltenen Käfer über den Sand am Strandsee.

Wie der Name des Meerstrand-Ahlenläufers andeutet, ist der Käfer ganz und gar auf Meeresküsten mit Sandstränden angewiesen. Die Larven entwickeln sich im feuchten, salzigen Sand, was aber nur gelingt, wenn dieser nicht betreten und die Brutröhren nicht zerstört werden. Überall sind Sandstrände beliebte Erholungsgebiete und unterliegen starker Trittbelastung, wo der Laufkäfer keine Entwicklungschance hat. Sein natürliches Verbreitungsgebiet erstreckte sich einst entlang der europäischen Küsten von Portugal bis in den Ostseeraum.

Im Naturschutzgebiet zwischen Kühlungsborn und Kägsdorf ist der Meerstrand-Ahlenläufer noch zu Hause, weil der Strandsee über eine große Besonderheit verfügt: Bei Sturmfluten strömt Meerwasser in den lagunenartigen See und lagert dabei breite Sandfächer ab. Da-



So sieht er aus, der Meerstrand-Ahlenläufer (*Bembidion pallidipenne*).

FOTO: W.-P. POLZIN

durch wird der Strand in den Riedensee hinein verlängert. Im Rahmen des Leader-geförderten Projektes „Aktiv für den Riedensee“ gelang es den Beteiligten in Zusammenarbeit mit der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, der Gemeinde Bastorf und der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Rostock, diese sensiblen Bereiche wirksam zu schützen.

Ein doppelter Zaun dient als Besucherlenkung und sorgt dafür, dass der Lebensraum der bedrohten Käfer nicht betreten wird. „Von der Maßnahme profitieren auch zahlreiche andere Tiere, beispielsweise Vögel, die dort einen ungestörten Rastplatz vorfinden“, sagt Schutzgebietsbetreuerin Rebecca Kain.

Die Naturschützer sind voller Hoffnung: Die Schutzbemühungen haben sich als äußerst wirkungsvoll erwiesen. Womöglich kann der Meerstrand-Ahlenläufer vom Riedensee aus derzeit verwaiste Strände wieder besiedeln, wenn auch dort Schutzmaßnahmen ergriffen werden.